

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

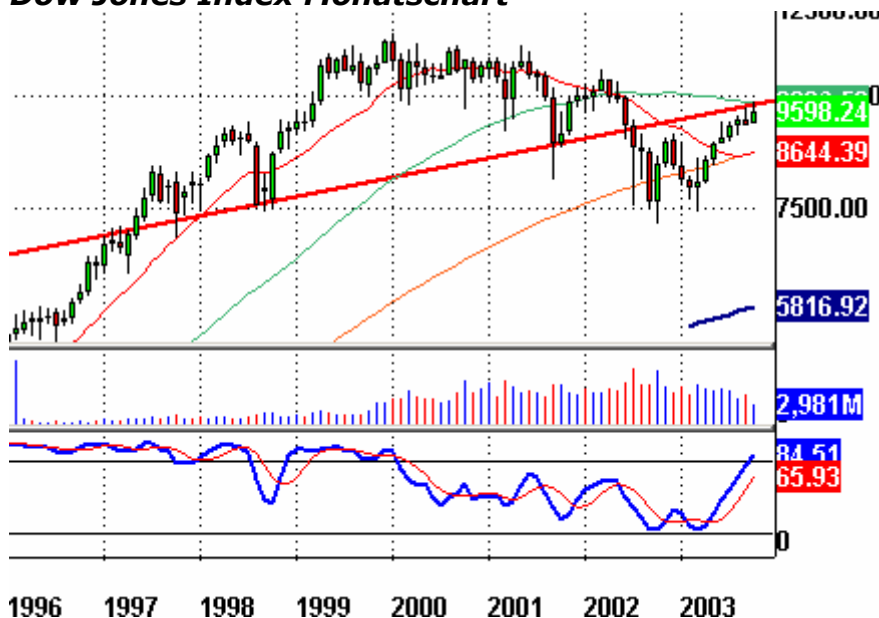
Donnerstag, den 23. Oktober 2003

Guten Morgen!

Gestern war Gedränge im Zug; die Tür zum Ausstieg war kaum breit genug. Die Umsätze an diesem Distributionstag waren hoch. Auch heute früh befinden sich die Futures tief im Minus. Der Dollar ist äussert schwach, Gold hält seine Stärke und ist im Begriff, neue Hochs zu etablieren. Auch die Bonds steigen. Es sieht so aus, als ob die grossen Fonds beginnen, ihr Kapital aus den Aktienmärkten abzuziehen, um es in den sicheren Häfen Bonds und Gold einzulagern.

Man sieht, welche Schwierigkeiten der Preis des Dow Jones Index mit der Nackenlinie (rot) der grossen SKS-Formation hat. Bisher ist die ganze Preisbewegung seit Oktober 2002 bzw. März 2003 nichts anderes als ein Pullback zur Nackenlinie, wie er häufig auch auf Tagescharts vorkommt. Im Weg steht noch dazu – wie vor einigen Tagen ausführlich erläutert – der 50-Monats-Durchschnitt (grüne Linie).

Dow Jones Index Monatschart



Copyright eSignal

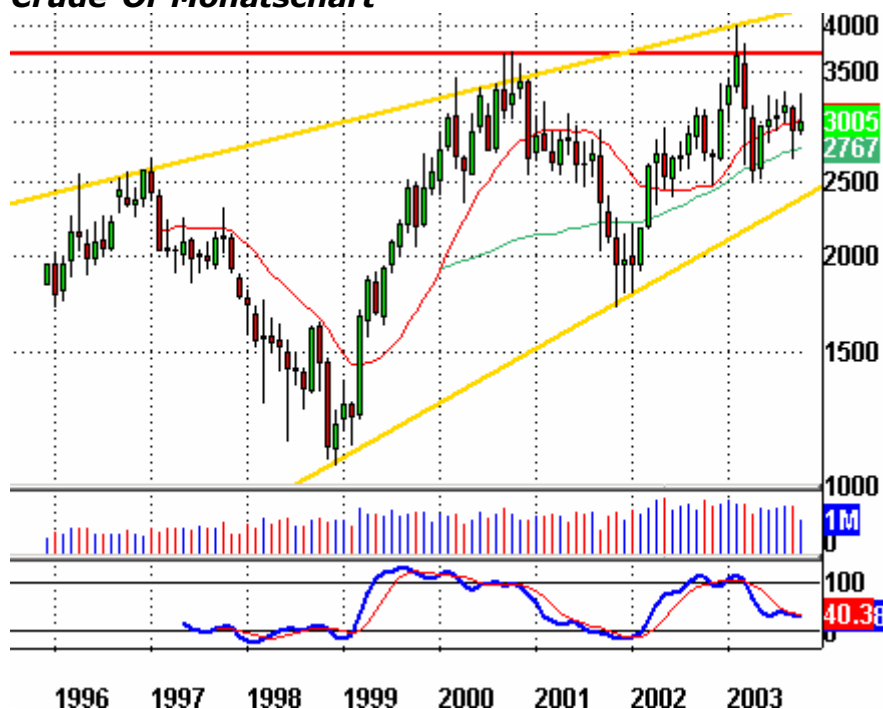
Heute ist der 23. Oktober, ein Tag, an dem in der Vergangenheit häufig Börsenpaniken ihren Höhepunkt erreichten - siehe www.calendarresearch.com. Es ist eine Ironie des Schicksals, dass die Märkte ausgerechnet gestern ins Schwanken gerieten und dem Wiederhall dieses Datums heute folgen könnten.

Was die Gesamtsituation angeht, so sind die Parallelen zu 1987 weiterhin bestechend. Der Dollar fällt, die Zinsen stiegen im Sommer drastisch, die Verschuldung steigt weiter. Die Bären werden zu ihrem Recht kommen. Aber: Der Markt macht das, was er will zu dem Zeitpunkt, den er sich aussucht.

Interessante Studie von John Hussman www.hussmanfunds.com zum Thema KGV. Er merkt an, dass in der Vergangenheit einer Überbewertung im S&P500, wie sie sich heute darstellt, ohne Ausnahme ein Zeitpunkt innerhalb der folgenden 4 bis 17 Jahre folgt, zu dem Aktien zu Schleuderpreisen zu haben sind. Mit anderen Worten: Es bildet sich ein Bärenmarktboden. Die Returns waren in diesen Perioden so, dass sich ein Investment in Aktien nicht lohnte.

Der Ölpreis bewegt sich seit einigen Monaten in engen Grenzen (siehe Chart). Man könnte in der Gesamtbewegung seit 1996 sowohl einen aufsteigenden Keil (bärisch; gelbe Linien) oder ein aufsteigendes Dreieck (bullisch; untere gelbe und rote Linie) erkennen.

Crude-Öl-Monatschart



Copyright eSignal

Wohin geht's? Die CoT-Daten geben momentan nicht viel her. Nachdem die kommerziellen Händler vor einigen Wochen long gegangen sind, stieg der Preis. Jetzt sind sie überwiegend auf die kurze Seite gewechselt.

Ich kann mir folgendes Szenario gut vorstellen: Der Ölpreis driftet nach Süden, derweil steigt die Long-Positionierung der Commercials langsam wieder an. Bei 25 Dollar sind die Commercials gut long positioniert und die gelbe Unterstützungslinie greift.

Sinn dieser Übung ist es nicht, eine genaue Vorhersage zu treffen. Vielmehr ist das Ergebnis dieses Szenarios folgendes: Bei einem Ölpreis von 25 Dollar und einer gleichzeitigen Positionierung der kommerziellen Händler auf der langen Seite würde sich eine exzellente Kaufgelegenheit ergeben. Wir wissen jetzt, was wir wollen und können in Ruhe abwarten, ob dieses Szenario eintritt. Wenn nicht, gibt es noch viele andere Märkte und Gelegenheiten.

Die gestern an dieser Stelle beschriebene Unterstützung im VIX bei etwa 16,50 Punkten (siehe gelbe Linien im folgenden Chart) scheint sich als bedeutsam herauszustellen.

VIX-Wochenchart



Es wird immer gesagt, das Finanzgeschäft ist knallhart, das machen sowieso nur Spekulanten und Zocker, die auch noch unangenehme Zeitgenossen sind. Schreibt man einmal etwas Falsches, wird man als Autor gnadenlos kritisiert und erhält einen Stapel Hassmails nach dem anderen.

Alles blanker Unsinn. Eine unabhängige Denkweise wird von den Lesern belohnt. Die Zahl meiner Hassmails der vergangenen 10 Monate kann ich an einer Hand abzählen. Konstruktive Kritik gab es dagegen häufig. Belohnt wird auch das Schreiben über „Original Insights“ in den Märkten, was mit viel Rechercheaufwand verbunden ist, aber das gehört dazu.

Durch den regelmäßig seit Juni stattfindenden Taunus-Treff hatte ich die Gelegenheit, einiger meiner Leser persönlich kennenzulernen. Daraus sind sogar Kooperationen und Freundschaften entstanden.

Wie heisst es so schön: Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.

Ich hoffe und weiss es auch aus einigen Rückmeldungen, dass viele meiner Thesen, Erläuterungen und Analysen auf fruchtbaren Boden fallen.

Als ich mit dem Schreiben - erst des Wochen-Wellenreiters und dann der täglichen Frühausgabe - begann, klang alles noch ein wenig holprig und unsicher. Doch nach einiger Zeit begann es zu „flutschen“; ich lernte zu formulieren und mich für den Leser verständlich auszudrücken. Irgendwann kam der Punkt, an dem man seinen Gedanken unmittelbar Ausdruck verleihen konnte.

Anfangs habe ich mich oft gefragt, was ich am nächsten Tag schreiben soll. Aber auch diese Phase ging vorbei. Heute handele ich instinktiv. Gedanken kommen beim Laufen, Essen oder Gesprächen und natürlich beim Blick auf die Charts. Das Schreiben und Analysieren sowie die Recherche und die Formulierung von Thesen über Finanz- und Börseninformationen wurde so zu meiner grossen Passion. Es ist mittlerweile nicht anderes als mein Haupt-Job.

Eine Vielzahl von Lesern hat sich bereits für den am Montag, den 3. 11. beginnenden Bezahltservice vormerken lassen; die Halbjahres- und Jahresabonnements erfreuen sich reger Nachfrage.

Status Zeitprojektionsdepot: Nicht investiert. Der Abwärtstrend ist frisch, gerade einmal einen Tag alt. Für eine mittelfristige Bewegung suchen wir die Etablierung eines Abwärtstrends im 60min-Chart an einem Zeitprojektionstag - also ab morgen - zu nutzen.

Wichtige Zeitprojektionstage:

Dow: 25. Okt., 4. Nov.

Bonds: 24. Okt.

Öl: 25.Okt.

Zu den Märkten.

Mächtige 1,61 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 363 Mio., das Abwärtsvolumen 1,23 Mrd. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 75% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9598,24 Punkten um 149 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 fiel um 16 auf 1030,36 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1898,07 Punkten um 2,2% niedriger; die Halbleiter endeten mit 2,8% im Minus.

Der Transport-Index fiel um 1,6% auf 2818,01 Punkte.

Grösste Gewinner: Goldaktien; Grösste Verlierer: Biotech, Halbleiter, Pharma

Der T-Bond Future endete bei 108,15 Punkten, was einer Rendite von 5,16% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 29,78 Dollar. Erdgas endete bei 4,93 Dollar.

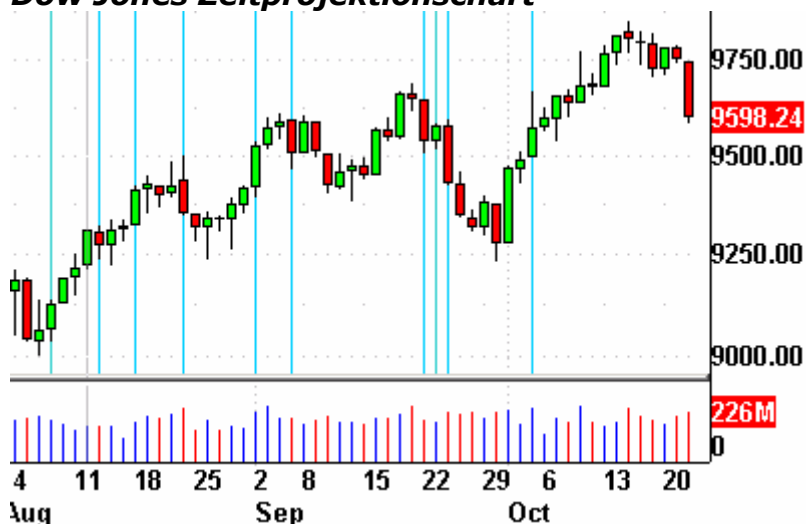
Der Dollar Index fiel auf 91,53 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 386,50 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,13 Dollar. Jetzt kommt es darauf an, ob die alten Hochs geknackt werden (Gold \$387,50; Silber \$5,34)

Der Gold Bugs Index HUI gewann 1,4% und stieg auf 215,63 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 0,1%; er endete bei 96,69 Punkten. Newmont Mining gewann 14 Cent und endete bei 41,24 Dollar.

Wichtige Dow-Zeitprojektionstage: 25.10.; 04.11

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,8% auf 17,67 Punkte. Der VXN gewann 5,5% und endete bei 25,68 Punkten. War dass die „Mutter aller Reversals?“ Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,95 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 77%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 28,41 Punkten.

Absacker

Pimco hat zwei interessante Artikel zum den Themen Pensionsfonds einerseits und der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland andererseits veröffentlicht (auf die US-Seite klicken)

<http://www.pimco.com/index.htm>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest